BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

zu TOP 3

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90403 Nürnberg

ÄR 27.05.2009

OBERBÜRGERMEISTER
26. MAI 2009 / ..... Nr. .....

II	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
	2 z.w.V.	4 Antwort vor Absendung vorlegen
		5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Nürnberg

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg Fax ✓

Tel: (0911) 231-5091
Fax: (0911) 231-2930
gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Tischvorlage

Antrag zu TOP 3 der Ältestenratssitzung am 27.05.09 – Analyse der Haushaltssituation 2009

Nürnberg, 26. Mai 2009

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir begrüßen die Analyse der Haushaltssituation 2009 und 2010 des Kämmerers und beantragen folgende Änderungen:

- Bündnis 90/Die Grünen beantragen analog der Ausnahmen bei der Wiederbesetzungssperre für städtische Einrichtungen, auch die generellen Pauschalkürzung der sogenannten „Zuwendungen nach Art. 5" für Zuschüsse im Sozial-, Bildungs- und Betreuungsbereich bei freien Träger aus der Konsolidierungsliste heraus zu nehmen.

- Die freiwilligen Zuschüsse der Stadt (so genannte Art. 5 Zuschüsse) werden im Jahr 2010 nicht erhöht (Nullrunde für Freie Träger).

Die Verwaltung wird beauftragt über die konkreten finanziellen Auswirkungen zu berichten.

- Die MIP Position Frankenschnellweg und U3 Südwest werden um ein Jahr verschoben. Die Positionen Pillenreuther Straße und Gemeinschaftshaus Langwasser werden wie im Haushaltsbeschluss vom November 2008 durchgeführt.

Begründung:

Die Personalkosten der freien Träger können bei langfristigen Personalverträgen kaum reduziert werden. Einschränkungen bei den Sachmitteln führen zu Einschränkungen im Angebot, die in erster Linie sozial notwendige Einrichtungen treffen, die für die Stadt unverzichtbar sind.
Um die gute Sozialstruktur in Nürnberg auch in der Krise aufrecht zu erhalten, sind die Ausnahmen der Kürzungen auf die Freien Träger – nicht nur im Personalkostenbereich – auszudehnen.

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Durch die Verschiebung um nur ein Jahr beim Frankenschnellweg und der U3 im Südwesten – die beide bisher noch nicht abschließend finanziert sind – kann die Straßenbahn durch die Pillenreuther Straße und die dringend notwendige und bereits mehrmals verschobene Sanierung des Gemeinschaftshaus Langwasser wie im Haushaltsplanbeschluss vom November 2008 umgesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Brigitte Wellhöfer
Fraktionsvorsitzende